

01 - Büro der Oberbürgermeisterin

Datum:  
02.10.2024

## **Antrag**

Beschließendes Gremium:  
**Rat der Hansestadt Lüneburg**

**Änderungsantrag zur Umsetzung der Maßnahmenvorschläge des Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplans (NUMP) (Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 02.10.2024, eingegangen am 02.10.2024)**

### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	29.10.2024	Verwaltungsausschuss
Ö	30.10.2024	Rat der Hansestadt Lüneburg

### **Sachverhalt:**

sh. Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 02.10.2024

Die Verwaltung nimmt zu dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion im Rahmen der Vorlage **VO/11412/24 in Ihrer ergänzten Fassung** Stellung. Dabei werden auch der zur Sitzung des Ausschusses für Mobilität am 10.09.2024 eingereichte Änderungsantrag der FDP-Fraktion sowie die zwischenzeitlich eingegangenen Stellungnahmen der IHK Lüneburg-Wolfburg sowie der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade und der Kreishandwerkerschaft Lüneburger Heide berücksichtigt.

### **Folgenabschätzung:**

#### **A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs**

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		

4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		
Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.			

## B) Klimaauswirkungen

### a) CO<sub>2</sub>-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO<sub>2</sub>-Emissionen
  - Positiv (+): CO<sub>2</sub>-Einsparung (sofern zu ermitteln): \_\_\_\_\_ t/Jahr
- und/oder
- Negativ (-): CO<sub>2</sub>-Emissionen (sofern zu ermitteln): \_\_\_\_\_ t/Jahr

### b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/\_\_\_\_\_ geprüft.

### c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.
  - Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
- oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

## Finanzielle Auswirkungen:

### Kosten (in €)

#### a) für die Erarbeitung der Vorlage:

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

#### b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

#### c) an Folgekosten:

#### d) Haushaltsrechtlich gesichert:

- Ja
- Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle:  
Produkt / Kostenträger:  
Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

**Anlagen:**

sh. Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 02.10.2024

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:  
DEZERNAT III  
03 - Steuerung und Service  
Bereich 35 - Mobilität  
Bereich 32 - Ordnung und Verkehr

---

Oberbürgermeisterin der Stadt Lüneburg  
- Rathaus -  
Am Ochsenmarkt  
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 02.10.2024

## **Änderungsantrag zum NUMP**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Kalisch,

zur Sitzung des Rates der Hansestadt Lüneburg am 30.10.2024 stellen wir folgenden Änderungsantrag:

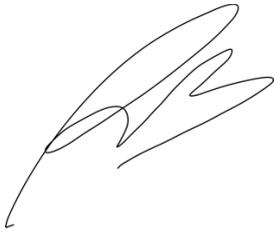
1. Der Rat nimmt die im Erstellungsprozess des NUMP erarbeiteten Maßnahmenempfehlungen zur Kenntnis.
2. Es ist ein Maßnahmenkatalog zu erstellen, der die aus dem NUMP hervorgehenden Maßnahmen konkret benennt und eine Priorisierung vorschlägt. Dieser ist im Mobilitätsausschuss vorzustellen, um über das weitere Verfahren zu beraten.
3. Bei der Erstellung des Maßnahmenkatalogs sind alle relevanten Aspekte der Mobilitätsentwicklung zu berücksichtigen, insbesondere die Effizienz der Maßnahmen und deren Auswirkungen auf die Verkehrssituation in der gesamten Hansestadt. Dabei soll ein verkehrsträgerübergreifender Ansatz, der alle Verkehrsträger einbezieht, zu Grunde gelegt werden. Dabei sind sowohl die Polizei als auch die Vertreter der örtlichen Wirtschaft (z.B. Handwerkskammer, IHK, LCM) einzubeziehen, um die Sicherheitsbedenken und wirtschaftlichen Auswirkungen der vorgeschlagenen Maßnahmen umfassend zu prüfen.

Die CDU-Fraktion unterstützt grundsätzlich das Ziel einer nachhaltigen Mobilität in Lüneburg. Dennoch bestehen Bedenken hinsichtlich der Umsetzbarkeit und der finanziellen Auswirkungen vieler im NUMP vorgeschlagener Maßnahmen. Ein konkreter und priorisierter Maßnahmenkatalog, ist notwendig, um sicherzustellen, dass die Mobilität in Lüneburg nicht nur theoretisch verbessert, sondern auch praktisch umsetzbar ist.

Notwendig ist ein verkehrsträgerübergreifender Ansatz, der alle Verkehrsträger einbezieht, um die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bürger einschließlich den Gewerbetreibenden (z. B. Lieferverkehr) zu bedienen. Eine pauschale

Umsetzung ist vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltssituation nicht möglich, ohne andere notwendige Projekte zu gefährden. Es ist auf Anreize und innovative Lösungen zu setzen, um die Mobilität zu fördern, ohne die Wahlfreiheit der Bürger einzuschränken.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Bauseneick', written in a cursive style.

Anna Bauseneick,

Stellv. Vorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'B. Heerbeck', written in a cursive style.

Burghard Heerbeck,

Mitglied der CDU-Stadtratsfraktion